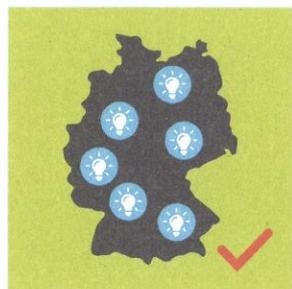


WO GIBT ES BÜRGERRÄTE?

Der Leuchtturm in Sachen Bürgerrat ist Irland, wo „Citizens' Assemblies“ Empfehlungen u.a. zur Ehe für gleichgeschlechtliche Paare und zum Abtreibungsrecht erarbeitet haben, über die dann in Referenden abgestimmt wurde. Bereits seit 2011 gibt es im österreichischen Bundesland Vorarlberg einen auf Dauer angelegten Bürgerrat, der in wechselnder Zusammensetzung über verschiedene Themen beraten

hat. Auch in der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Ostbelgien tagt seit Kurzem ein ständiger Bürgerrat. Experimente mit Bürgerräten zu einzelnen Themen gab auch in Australien, in Kanada, in den USA, in Städten wie Danzig und Madrid.



In Frankreich und Großbritannien wurden 2019 erstmals Bürgerräte zum Thema Klimaschutz einberufen.

Eine ständig aktualisierte Übersicht gibt es hier: www.buergerrat.de/aktuelles/buergerraete-weltweit/

WAS WILL MEHR DEMOKRATIE?

Mit dem ersten bundesweiten losbasierten „Bürgerrat Demokratie“ haben wir gezeigt, dass eine neue Form der konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Politik und Bürgerinnen und Bürgern auch in Deutschland funktioniert.

Mehr Demokratie setzt sich deshalb dafür ein, dass Bürgerräte auch in Deutschland Bestandteil der Politik werden. Geloste Bürgerversammlungen können auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene gleichermaßen genutzt werden, um Lösungen zu strittigen Fragen oder gesellschaftlich relevanten



Themen zu erarbeiten. Sie haben positive Auswirkungen auf die politische Kultur und lösen Blockaden. Vor allem aber machen sie aus zuschauenden Menschen handelnde Bürgerinnen und Bürger. Das Gefühl der Selbstwirksamkeit, das dabei entsteht, ist das beste Mittel gegen Politikverdrossenheit und Extremismus.

WAS KANN ICH TUN?

Hier erfahren Sie mehr und können selbst aktiv werden: www.mehr-demokratie.de/buergerrat/aktiv-werden

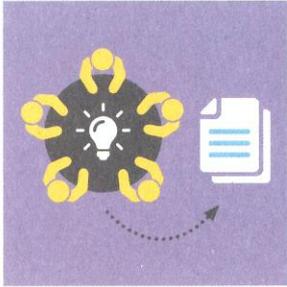


Sie haben noch Fragen?

Rufen Sie uns an. Tel. 030-42082370
Schreiben Sie uns. E-Mail: info@buergerrat.de
Mehr Informationen: www.buergerrat.de

MEHR DEMOKRATIE DURCH BÜRGERRÄTE





MEHR DEMOKRATIE DURCH BÜRGERRÄTE

Geloste Bürgerräte werden immer häufiger zur Bewältigung politischer und gesellschaftlicher Probleme genutzt. Sie werden eingesetzt, um zu umstrittenen Themen wie Klimaschutz,

Abtreibung, Ehe für gleichgeschlechtliche Paare oder Wahlrecht Lösungen zu entwickeln, die von der Gesellschaft in ihrer ganzen Bandbreite mitgetragen werden. Dadurch werden Entscheidungen des Parlaments oder Volksabstimmungen vorbereitet und unterstützt.

WAS IST EIN BÜRGERRAT?

Bürgerräte werden mit aus den Einwohnermelderegistern ausgelosten Personen besetzt. Sie erarbeiten im direkten Gespräch in kleinen Gruppen Vorschläge für die Politik. Die Teilnehmenden sind in Bezug auf Geschlecht, Alter, Bildungsabschlüsse, Wohnort und Migrationshintergrund so zusammengestellt, dass sie die Bevölkerung möglichst gut abbilden. Ganz unterschiedliche Menschen kommen jenseits von Filterblasen zusammen.

Schülerinnen sitzen neben Rentner, Unternehmerinnen neben Arbeitern, Stadtmenschen neben Dorfbewohnern und über Generationen in Deutschland verwurzelte Menschen neben Zugewanderten.

WARUM EIN BÜRGERRAT?

In den Parlamenten sind nicht alle Menschen im Land gleich gut repräsen-



tiert. Gemessen an ihrem Anteil in der Bevölkerung gibt es dort zu wenige Frauen, junge Menschen, Leute mit niedrigen Bildungsabschlüssen oder Zugewanderte. Bei Bürgerräten haben all diese Menschen die gleiche Chance, ausgelost zu werden. Das sorgt für eine große Bandbreite an Meinungen und Ideen. Bürgerräte ermitteln einen mehrheitsfähigen Konsens und liefern damit der Politik eine Entscheidungshilfe.

WIE WIRD AUSGELOST?

Zuerst werden nach dem Zufallsverfahren Gemeinden bestimmt. Dabei wird darauf geachtet, dass sich Kommunen über das ganze Land verteilt und vom Dorf bis zur Millionenstadt in der Auswahl befinden. Aus deren Melderegistern werden Personen ausgelost und angeschrieben.

Wenn die Ausgelosten sich vorstellen können, am Bürgerrat teilzunehmen, füllen sie einen Rückmeldebogen aus und machen Angaben u. a. zu Geschlecht, Alter, Bildungsabschluss und Migrationshintergrund. Mit Hilfe dieser Angaben wird eine Mini-Ausgabe der Bevölkerung zusammengestellt.

WIE LÄUFT EIN BÜRGERRAT AB?

- Auftraggeber (meist staatliche Stellen wie Regierung oder Parlament), ein professionelles Prozessbegleiterteam und Wissenschaft bereiten den Bürgerrat vor und klären Fragestellungen
- ausgeloste Menschen treffen sich an mehreren Tagen, oft über einen längeren Zeitraum
- der Veranstalter trägt die Kosten sowie ein Aufwandsgeld und sorgt für Barrierefreiheit, Betreuung von Kindern etc.
- Expertinnen und Experten stehen für Vorträge und Fragen zur Verfügung
- Diskussion in kleinen Gruppen und Zusammenführung der Ergebnisse im Plenum
- professionelle Moderation und Zusammenfassung der Ergebnisse
- Abstimmung über die Ideen und Vorlage beim Parlament oder beim jeweiligen politischen Auftraggeber
- Transparenz des gesamten Verfahrens durch Dokumentation und Medienberichte
- Sitzungen werden live ins Internet übertragen und das gesamte Verfahren wird wissenschaftlich begleitet